

Dienstag, 05.06.2018 um 19.30 Uhr

## **Demokratie ist vielfältig - Vom Wählen, Mitmachen und Entscheiden**

**Gisela Erler (Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung)**

**Alte Seegrasspinnerei (Tagungsraum) Plochinger Straße 14, Nürtingen**  
**Im Rahmen des Forum-Schwerpunktthemas „Demokratie“**

Wählen, Mitmachen und Entscheiden: So lautet der Dreiklang, den wir für eine vielfältige Demokratie in unserem Land brauchen. Vielen Bürgerinnen und Bürgern reicht es längst nicht mehr, alle vier oder fünf Jahre zum Wählen zu gehen. Sie wollen sich auch jenseits der Wahlurnen einbringen, sich an kontroversen Debatten beteiligen, ihre Meinung vortragen, Konflikte austragen. Zum Wählen kommt also das Mitmachen und bei manchen kommunalen Fragen, ganz direkt-demokratisch, auch das Mitentscheiden. Ein ständiges Thema dabei ist, direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung bei allen Unterschieden besser zu verknüpfen. Daran arbeiten wir als Landesregierung seit nunmehr sechs Jahren und ganz Baden-Württemberg summt und brummt inzwischen vor lauter Bürgerbeteiligung.

Doch wenn wir im Land unterwegs sind, erleben wir immer wieder, dass die Reform der direkten Demokratie, die wir mit der Absenkung der Quoren für Volksbegehren und Volksentscheide erreicht haben, auf Skepsis trifft. Noch immer sind wir zu Besuch in Rathäusern, über denen vermeintlich das „Damoklesschwert Bürgerentscheid“ schwebt. Immer öfter aber treffen wir auch auf Stadtoberhäupter, die sich der Herausforderung einer vielfältigen kommunalen Demokratie stellen, die diese kreativ und offensiv gemeinsam mit ihrem Gemeinderat und den Bürgerinnen und Bürgern gestalten.

Bei dem Vortrag am 5. Juni in Nürtingen geht es also um die Verknüpfung von direkter Demokratie und dialogischer Beteiligung: Das ist kein Selbstläufer und auch kein Zufallsprodukt.

Demokratische Beteiligungsprozesse dieser Art brauchen einen klar definierten systematischen Rahmen, professionelle Begleitung, fortlaufende Kommunikation sowie Transparenz und Offenheit. Nicht gebraucht werden Begriffe wie Gegnerschaft oder Kampf, es gibt dabei keine Gewinner oder Verlierer. Alle Beteiligten sind vielmehr Mitstreiter, die zusammen den Königsweg suchen.

Donnerstag, 28.06.2018 um 19.00 Uhr

## **Kultivierung statt Wachstum - Einsichten zum guten Leben**

**Prof. Dr. Harald Welzer**

**Stadthalle K3N, Kleiner Saal)**

**- in Kooperation mit der VHS Nürtingen**

**Gebühr: 10,00 € (Vorverkauf); 12,00 € (Abendkasse)**

**Vorverkauf: Geschäftsstelle der vhs Nürtingen (Frickenhäuser Str. 7)**

Der renommierte Sozialpsychologe Harald Welzer ist überzeugt: Unser Lebensstil konsumiert durch hypertrophes Wachstum seine eigenen Voraussetzungen. Wachstum hat sich als Wert verselbständigt. Er ist nicht nur die bestimmende ökonomische Kategorie, sondern hat sich in die Subjekte hineinverlagert. Im unablässigen Streben nach Wohlstand und einem guten Leben haben wir vergessen, worauf es wirklich ankommt. Nicht um Wachstum, Effizienz und Konsum, sondern um Glück und Zukunftstauglichkeit. Unser zivilisatorisches Niveau kann nicht durch Wachstum, sondern nur durch Kultivierung erreicht werden. Darüber, wie wir von einer Ökonomie des Wachstums zu einer Ökonomie des Kultivierens kommen können, wie wir die Gesellschaft „designen“ müssen, um eine lebenswerte Zukunft möglich zu machen und was zu tun ist, um diese Transformation anzustoßen, spricht Prof. Dr. Welzer an diesem Abend.

Seit Juli 2012 beschäftigt sich Harald Welzer als Honorarprofessor für Transformationsdesign an der Europa-Universität Flensburg mit diesen Fragen. In Berlin hat er die Stiftung Zukunftsfähigkeit FUTURZWEI mitbegründet, die Geschichten von Menschen erzählt, die schon einmal mit dem guten Leben begonnen haben - Geschichten, die inspirieren und motivieren.

